

Spiel zwei als Knackpunkt

Visp Nach dem verdienten 4:1-Sieg in der Serie gegen den HC Siders-Anniviers ist der EHC Visp wieder die Nummer 1 im Wallis.

Ein derart deutlicher Ausgang dieser Viertelfinalserie konnte nach dem ersten Spiel nicht erwartet werden. Mit einem 5:4-Sieg nach Verlängerung stahlen die Sonnenstädter den Vispern vorerst den Heimvorteil.

«Wichtig fürs Selbstvertrauen»

Glaubt man Thomas Rüfenacht, so war die zweite Partie der Knackpunkt in diesem Duell: «Dass wir dieses Spiel nach einem 1:3-Rückstand noch drehen konnten, war sehr wichtig. Zusätzlich gegen den Heimvorteil. Im ersten Spiel den Vispern überholte bei Siders die Folge nur noch ein Drittel von Spiel fünf vermochten die Sonnenstädter nochmals ihr Potenzial anzudeuten und kämpften sich nach einem 1:5-Rückstand zurück. Doch der Visps Marco Schüpbach



Thomas Rüfenacht und der EHC Visp konnten sich gegen den HC Siders-Anniviers (im Bild Charles Simard) durchsetzen und haben sich den inoffiziellen Titel des besten Walliser Eishockeyteams zurückerkämpft. (Bild: Andreas Zerubien)

Beispiel Textanschluss

zerischen Doppelbürger Rüfenacht: „In den ersten drei Spielen war ich ein wenig vom Pech verfolgt und traf einige Male nur den Pfosten oder die Latte. Aber wir verfügen über eine

«Schliesslich war dies erst der Viertelfinal. Sollten wir Meister werden, siehts dann sicher anders aus», erklärt der heute 22 Jahre alt werdende Stürmer grinsend. Doch bis dahin

Hürden zu überwinden stand uns noch nicht zu. Ich habe seinen Faktor, die GCK Lions sind für uns. Sie sind, ähnlich wie wir, läuferisch stark und jung. Unser Team verfügt jedoch über etwas mehr Routine. ..»

Markus Pianzola

15/40 quer
(212 x 107 mm)